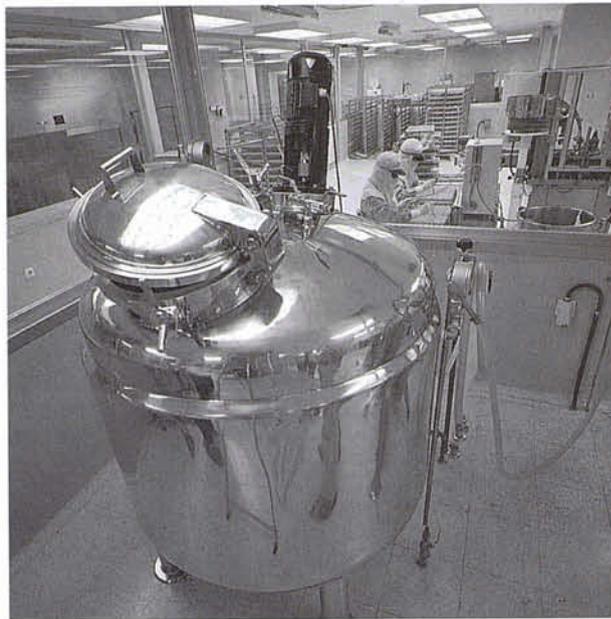


APOTHEKE IN DER FÜNFTEN GENERATION



AUTOMATISIERTE ANLAGE ZUR HERSTELLUNG VON PHARMAZEUTISCHEN PRODUKTEN

IM JAHR 1838 STELLTE JOAN URIACH I FELIU ERSTMALS SEINEN NAMEN IN DEN DIENST DER PHARMAZEUTISCHEN INDUSTRIE. MEHR ALS EINEINHALB JAHRHUNDERTE SPÄTER IST AUS DIESEM FAMILIENBETRIEB EINE INTERNATIONAL BEKANNTE WICHTIGE SÄULE DIESER BRANCHE IN UNSEREM LAND GEWORDEN. FÜNF GENERATIONEN VON PHARMAZEUTEN HABEN HIERZU IHREN BEITRAG GELEISTET.

JOAN MORELL, APOTHEKER UND VERKAUFSLEITER VON J. URIACH & CIA. S.A.

Joan Uriach i FelIU gründete im Jahre 1838 die pharmazeutische Gruppe Uriach. Im Laufe der mehr als eineinhalb Jahrhunderte langen Entwicklung ist das einstige Familienunternehmen zu einer bedeutenden Industriegruppe geworden, die auf den meisten internationalen Märkten vertreten ist. Heute besteht Uriach aus den Unternehmen J. Uriach i Cia, S.A.,

Biohorm, Dimportex, Urquima und luisa. Die heutige Struktur des Unternehmens ist das Ergebnis des Impulses, den die Geschäftsleitung Anfang der 60er Jahre gab, als sie entschied, die Erforschung neuer Medikamente zu verstärken. Es sind heute ausgerechnet diese neuen Medikamente, die den Großteil des Umsatzes ausmachen.

Schon in der fünften Generation geht

die Familie Uriach ihrer Arbeit in verschiedenen Bereichen unternehmerischer Aktivität nach, wobei sie das Ziel verfolgt, der Firma ein neues Gesicht zu geben, um die Herausforderung des härter werdenden Wettbewerbs in der Branche und des technischen Fortschritts zu bestehen. Aus diesem Grund investiert die Gruppe ständig in neue Techniken, in Verfahren zur Qualitätskontrolle,



Exportanstrengungen und insbesondere in die Forschung – nahezu zehn Prozent des Umsatzes von Uriach fließen in diesen Bereich.

Auf diesem Gebiet hat das Forschungszentrum der Uriach-Gruppe, das eng mit Universitäten und anderen privaten Forschungseinrichtungen kooperiert, bedeutende Erfolge auf verschiedenen Therapiefeldern vorzuweisen. Es hat neue Medikamente erforscht, entwickelt und patentieren lassen. Zur Zeit arbeitet man auf drei Forschungsgebieten. Dort, wo die Forschungen am weitesten fortgeschritten sind, hat man neue Imidazolderivate mit pilzhemmender Wirkung zur Behandlung von Haut- und Vaginalpilzen entwickelt. Eines dieser Derivate, das in Europa und Nordamerika patentierte Flutrimazol, wird bald un-

ter dem Markennamen Micetal angeboten werden. Die zweite Forschungslinie beschäftigt sich mit den Antagonisten des Aktivierungsfaktors der Blutplättchen mit verschiedenen therapeutischen Anwendungen. Die dritte Linie erforscht die Kaliumaktivierer mit blutdrucksenkender und/oder gefäßerweiternder Wirkung, die bei der Behandlung von arteriellem Hochdruck und Asthma hilfreich sind. Aus der Uriach-Forschung hervorgegangene handelsübliche Medikamente sind: das Antithromboticum Disgren (Triflusal), das dermatologische Corticosteroid Flutnal (Flupamesona), der schleimlösende Hustensaft Bronquimucil (Brovonexina), das orale Antidiabetikum Staticum (Glisentida), die schmerzstillenden Entzündungshemmer Disdole und Disdole Codeina (Fosfosol)

und der Appetitanreger Trimetabol (Metopina). Diese Marken sind auf zahlreichen Märkten der Erde entweder durch Lizenz, Patentüberlassung oder Direktexport präsent.

Neben diesen selbst entwickelten Marken verkauft Uriach so bekannte Medikamente wie die schmerzstillenden Brausetabletten Dolmen, die auch gegen Durchfall und grippale Infekte verschrieben werden, Lipograsil zur Behandlung von Fettleibigkeit, den Nasenschleimer Utabon und das Antischuppen-Präparat Bioselenium. Eine besondere Erwähnung verdient das bekannte Biodramina zur Vorbeugung gegen Reisebeschwerden. Eine 1952 registrierte Marke, die ständig verbessert wird und heute auch in Kaugummiform angeboten wird, so daß man auf ange-



nehme Art und Weise dem Unwohlsein in jedem Fortbewegungsmittel vorbeugen kann.

Uriach ist durch seine veterinärmedizinische Abteilung mit einem umfassenden Produktprogramm auch in der Tiermedizin vertreten. Präparate zur Vorbeugung und Behandlung der Krankheiten von Vieh und Haustieren wie Anorexol, Brovan, Deyanil, Enteromicina, Fugo Misol, Fugo Tenil aber auch Zusätze, Futterkorrektoren und Desinfektionsmittel für Bauernhöfe und die industrielle Massenviehhaltung.

Urquima, das Unternehmen der Kleinchemie innerhalb der Gruppe, stellt die für die Herstellung der Medikamente der Uriach-Gruppe notwendigen Wirkstoffe bereit. Außerdem produziert Urquima auch Ausgangsstoffe für andere na-

tionale oder internationale Betriebe aus den Branchen Pharmazie, Chemie, Tiermedizin und Düngemittel. Das Unternehmen ist sich der großen Bedeutung der Biotechnologie und der chiralen Kompositionen, Medikamenten, die chemisch synthetisiert werden, bewußt. Daher fördert es deren Erforschung und hat bereits bedeutende Fortschritte erzielt.

Die Herstellungs-, Produktions- und Herrichtungsfabriken von Medikamenten der Uriach-Gruppe beachten bei allen ihren Verfahren die Bestimmungen GLP (Good Laboratory Practices) und GMP (Good Manufacturing Practices). Die computergesteuerten von Robotern bedienten Abfüllanlagen ermöglichen einen hohen Ausstoß und die pharmazeutische Kontrolle der hergestellten

Verpackungen. Zudem erfolgen Qualitätskontrollen in allen Phasen der Herstellung und Verpackung: von den Ausgangsstoffen bis zu den Behältern und der Herrichtung. Dank der hohen Kapazitäten und Produktionsqualität betrauen bedeutende Arzneimittelfirmen Uriach mit der Herstellung einiger ihrer Präparate, insbesondere derjenigen, die unter ihrem Wirkstoffnamen angeboten werden.

Die schon vor Jahrzehnten eingeleitete Strategie der Internationalisierung von Uriach und Urquima zielt auf die Märkte Europas, Amerikas, Afrikas und des Mittleren Ostens. Die ständige Ausweitung dieser Facette beweist die positive Aufnahme der Medikamente und pharmazeutischen Ausgangsstoffe dieser Anbieter. ■